
SITZUNGSVORLAGE

„Lebendige und verkehrsberuhigte Ortsmitten“

- Vorstellung der Qualitätserfassung
- Weiteres Vorgehen

Gremium	Öffentlichkeitsstatus	Datum	TOP
Gemeinderat	öffentlich	24.02.26	2

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat nimmt von der vorgestellten Qualitätserfassung mit Visualisierungen der Ortsdurchfahrt Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, auf mögliche Dienstleister für einen Beteiligungsprozess zuzugehen und entsprechende Angebote einzuholen.

Abstimmungsergebnis		
	Anzahl	
JA-Stimmen		
NEIN-Stimmen		
Enthaltungen		

Themeninhalt:

Im Rahmen des Projektes „Lebendige und verkehrsberuhigte Ortsmitten für Baden-Württemberg“ unterstützt das Verkehrsministerium mit verschiedenen Angeboten bei der Umgestaltung der Ortsmitte hin zu einem lebendigen und verkehrsberuhigten Ort der Begegnung.

Da die Umgehungsstraße gebaut ist und inzwischen auch belastbare Verkehrsdaten vorliegen, soll die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt vorangetrieben werden. Güglingen hat sich über oben genanntes Projekt einem Qualitäts-Check unterzogen. Der Gemeinderat hat das Thema auch schon auf der Klausurtagung im November behandelt.

Im Rahmen dieses kostenlosen Angebots hat eine Expertin in einem Vor-Ort-Besuch die Verkehrssituation in Güglingen betrachtet und im Anschluss konkrete Handlungsempfehlungen gegeben wie z.B. das Zu-Fuß-Gehen und das Radfahren gefördert werden kann. Damit können Verbesserungen für die Verkehrsteilnehmenden auf dem Weg gebracht werden, die auch die Aufenthaltsqualität in der Ortsmitte erhöhen. Mit dem Mitteln des Ministeriums konnten außerdem Visualisierungen eines Straßenabschnitts erstellt werden, um einen bildlichen Eindruck davon zu bekommen, wie eine Umgestaltung aussehen könnte.

In der heutigen Sitzung stellt Teresa Habura von der Planersocietät Karlsruhe das Ergebnisdossier sowie die Visualisierungen dem Gremium vor.

Da eine Um- und Neugestaltung der Ortsdurchfahrt eine Vielzahl von Menschen wie u. a. Bürger, Anwohnerinnen, Gewerbetreibende, Touristen und Gemeinderat betrifft, sollten aus der Sicht der Verwaltung die Planungen dafür auch mit einem Beteiligungsprozess einhergehen, der die Betroffenen frühzeitig mit ihren Anregungen und Ideen, aber auch Bedenken und Sorgen mitnimmt.

Mit dem Stimmungsbild aus der heutigen Sitzung möchten wir die weitere Vorgehensweise zum Beteiligungsprozess vorbereiten.

Je nach Ergebnis in der Sitzung würde die Verwaltung anschließend auf mögliche Dienstleister zugehen und auch in Abstimmung mit dem geplanten Prozess zur Entwicklung eines Stadtentwicklungskonzepts bis zum Herbst mögliche Beteiligungsformate mit entsprechenden Kosten vorstellen.

In eine weitere Fachplanung kann dann mit Ergebnissen aus dem Beteiligungsprozess und wenn Haushaltsmittel dafür verfügbar sind eingestiegen werden.